

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 17. Januar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2017) und **Antwort**

Komasaufen von Kindern und Jugendlichen in Berlin im Jahr 2016

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2016 von der Polizei in betrunkenem Zustand aufgegriffen und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz (Darstellung bitte analog der Anlagen 1 und 2 der Drs. 17/17823)?

Zu 1: Im Jahr 2016 wurden in Berlin 707 alkoholisierte und alkoholisierte tatverdächtige Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahre von der Polizei aufgegriffen. Im Jahr 2015 waren es 712. Nähere Informationen sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt. Die ersten drei Tabellen werden nach alkoholisierten und nach tatverdächtigen alkoholisierten Kindern und Jugendlichen nach den jeweiligen Feststellungsorten aufgeteilt. Eine vierte Tabelle stellt die Wohnorte der alkoholisierten Kinder und Jugendlichen dar.

2. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2015 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz?

3. Wie viele Volljährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2015 und 2016 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz?

Zu 2 und 3: Im Rahmen der Krankenhausdiagnosestatistik stehen dem Senat Daten zu akuten Alkoholintoxikationen (Akuter Rausch, ICD-10 Nr. F10.0) für das Jahr 2015 zur Verfügung. Entsprechende Daten für das Jahr 2016 liegen dem Senat frühestens ab Dezember 2017 vor. Die Angaben beziehen sich auf Patientenfälle, die wegen einer akuten Alkoholproblematik in ein Krankenhaus eingeliefert und dort stationär behandelt wurden. Während im Kindes- und Jugendalter (hier 10 bis unter 20 Jahre) eine akute Alkoholintoxikation fast immer der

Grund für einen Krankenhausaufenthalt ist, sind dies im Erwachsenenalter überwiegend chronischer Alkoholmissbrauch (ICD-10 Nr. F10.1) und insbesondere Alkoholabhängigkeit (ICD-10 Nr. F10.2).

Insgesamt wurden 2015 in den Berliner Krankenhäusern deutlich weniger Personen wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol stationär behandelt als im Jahr zuvor. Im Jahr 2015 betrug die Betreuungszahl insgesamt 11.852 Personen und im Jahr 2014 lag die Betreuungszahl mit 12.941 Personen deutlich höher.

Von den 11.852 Personen waren 2.125 Personen wegen einer akuten Alkoholintoxikation stationär behandelt worden; im Jahr 2014 waren es 2.292 Personen. Dabei betrug der Anteil der Erwachsenen ab 20 Jahre 87% und der der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 20 Jahre 13%.

Im Jahr 2015 wurden in Berliner Krankenhäusern 275 alkoholintoxikierte Kinder und Jugendliche behandelt. Im Vergleichsjahr 2014 waren es 272 Personen dieser Altersgruppe. Bei detaillierter Betrachtung ist auffallend, dass im Vergleich zu 2014 bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahre eine Steigerung um 9 Behandlungsfälle festzustellen ist. Im Jahr 2015 mussten 54 alkoholintoxikierte Kinder stationär versorgt werden und im Vorjahr dazu 45. In der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre gab es bei gleicher Diagnose im Jahr 2015 insgesamt 221 Behandlungsfälle und damit 6 Fälle weniger als im Jahr 2014 mit 227 stationären Behandlungen.

Wie in den Vorjahren waren in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre die Mädchen deutlich in der Überzahl und im Gegensatz dazu in der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre die Jungen.

Vergleicht man die Wohnorte der wegen einer akuten Alkoholintoxikation stationär behandelten Personen insgesamt, weist Lichtenberg die niedrigste Fallzahl (64 Fälle) und Mitte die Höchste (454 Fälle) auf. Auf Grund

der niedrigen Fallzahlen bei den Kindern und Jugendlichen sind insgesamt im Bezirksvergleich die Unterschiede geringfügig und nicht aussagefähig.

Die detaillierten Fallzahlen sind tabellarisch in der Anlage 3 dargestellt.

Zum Alkoholkonsum und zu alkoholbedingten Krankenhausaufenthalten im Kindes- und Jugendalter verweist der Senat auch auf die vorherigen Kleinen Anfragen 17/10089 und 17/11420 sowie auf die Schriftliche Anfrage 17/17823.

4. Fanden auch im Jahr 2016 und finden auch weiterhin an Berliner Schulen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen gegen Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen statt und wenn ja, welche Maßnahmen an welchen Schulen und/oder in welchen Bezirken und wie werden diese finanziert?

Zu 4.: Über die Anzahl der Maßnahmen in den Berliner Schulen zur Prävention von Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie keine Zahlen vor. Die Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen liegt in der Eigenverantwortung der Schulen. Dies gilt auch für die Frage der Finanzierung, da die Schulen aufgrund der ihnen bereitgestellten Mittel zunehmend in der Lage sind, präventive Maßnahmen selbst zu finanzieren.

Darüber hinaus stehen den Schulen und den Eltern im Land Berlin zahlreiche Informationsquellen zur Prävention von Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen zur Verfügung. Hervorzuheben ist die bundesweite Kampagne „kenn dein Limit“ (<http://www.kenn-dein-limit.de>) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die wissenschaftlich gesicherte Antworten und pädagogisch bewährte Tipps zum Thema bereitstellt. Darüber hinaus stellte auch im Jahr 2016 die „Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin“ die bekannten Präventionsmaterialien zur Verfügung.

Als beispielhaftes Präventionsprojekt ist die Aufklärungskampagne „bunt statt blau - Kunst gegen Komasaufen“ (https://www.dak.de/dak/leistungen/bunt_statt_blaue-1187104.html) zu nennen, in der Schülerinnen und Schüler Bilder und Plakate zum Thema erstellen. Letztlich liegt es in der Verantwortung jeder einzelnen Schule, wie und in welcher Form von diesen Angeboten Gebrauch gemacht wird.

5. Was unternimmt der Senat weiterhin zum Schutz von Minderjährigen vor Alkohol und seinen Gefahren und wie will der Senat das Komasaufen von Minderjährigen eindämmen?

Zu 5.: Der Senat ist sehr bemüht, Kinder und Jugendliche vor den Folgen des Komasaufens zu schützen. Er fördert deshalb auch weiterhin die bewährten Maßnahmen zur Alkoholprävention wie die Angebote der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, die Maßnahmen im Rahmen der Landesinitiative zur Suchtprävention „Na klar...unabhängig bleiben!“ (www.berlin-suchtpraevention.de), die Mitmach-Parcours im Projekt Karuna prevents (www.karuna-prevents.de), die Durchführung von Jugendfilmtagen zu den Themen Alkohol und Tabak sowie das HaLT Projekt (www.halt-berlin.de). Langfristig muss es die Strategie der Prävention sein, über den Wissenszuwachs eine Einstellungsänderung und letztendlich eine Verhaltensänderung zu bewirken. Deswegen wird der Senat auch in seinen Bemühungen zur Eindämmung des Rauschtrinkens nicht nachlassen.

Berlin, den 07. Februar 2017

In Vertretung

Boris Velter
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2017)

1. Tabelle alkoholisierte Kinder und Jugendliche:

2016 nicht tatverdächtig	Dir. 1			Dir. 2			Dir.3	Dir. 4			Dir. 5			Dir. 6				Σ
	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
12 J.	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
13 J.	1	2	3	1	0	1	3	0	0	0	0	2	2	3	0	2	5	14
14 J.	7	2	9	0	2	2	6	3	2	5	3	1	4	3	1	1	5	31
15 J.	12	4	16	9	3	12	17	7	4	11	3	5	8	6	1	11	18	82
16 J.	3	1	4	6	0	6	9	3	7	10	2	4	6	5	3	3	11	46
17 J.	2	4	6	5	3	8	10	5	3	8	6	1	7	1	2	3	6	45
Ges.	25	13	38	21	8	29	46	18	16	34	14	13	27	19	7	21	47	221

2. Tabelle tatverdächtige alkoholisierte Kinder und Jugendliche:

2016 nicht tatverdächtig	Dir. 1			Dir. 2			Dir.3	Dir. 4			Dir. 5			Dir. 6				Σ
	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 J.	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
13 J.	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	3
14 J.	7	0	7	1	1	2	6	0	0	0	3	0	3	0	2	1	3	21
15 J.	11	6	17	6	4	10	13	3	6	9	4	6	10	4	7	2	13	72
16 J.	19	8	27	3	6	9	23	13	13	26	10	3	13	4	21	14	39	137
17 J.	28	20	48	15	14	29	47	30	18	48	32	15	47	3	16	13	32	251
Ges.	66	34	100	25	26	51	90	47	37	84	49	24	73	11	47	30	88	486

3. Tabelle mit der Gesamtübersicht alkoholisierter Kinder und Jugendliche:

2016 nicht tatverdächtig	Dir. 1			Dir. 2			Dir.3	Dir. 4			Dir. 5			Dir. 6				Σ
	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
12 J.	1	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4
13 J.	1	2	3	1	0	1	4	1	0	1	0	2	2	3	1	2	6	17
14 J.	14	2	16	1	3	4	12	3	2	5	6	1	7	3	3	2	8	52
15 J.	23	10	33	15	7	22	30	10	10	20	7	11	18	10	8	13	31	154
16 J.	22	9	31	9	6	15	32	16	20	36	12	7	19	9	24	17	50	183
17 J.	30	24	54	20	17	37	57	35	21	56	38	16	54	4	18	16	38	296
Ges.	91	47	138	46	34	80	136	65	53	118	63	37	100	30	54	51	135	707

Legende:

J. - Jahre

Dir. - Direktion

Ges. - Gesamt

Pank - Pankow

Rein - Reinickendorf

ChWi - Charlottenburg- Wilmersdorf

Span - Spandau

Mitt - Mitte

StZe - Steglitz-Zehlendorf

Tsch - Tempelhof-Schöneberg

FrKr - Friedrichshain-Kreuzberg

Neuk - Neukölln

Lich - Lichtenberg

MaHe - Marzahn- Hellersdorf

TrKö - Treptow-Köpenick

4. Tabelle mit den Wohnorten der Alkoholisierten:

Wohnorte 2016 Stadtbezirk	Kinder				weiblich				Summe Kinder
	männlich			Ges.	weiblich			Ges.	
	11 J.	12 J.	13 J.		11 J.	12 J.	13 J.		
Pank		1	1	2				0	2
Rein				0			3	3	3
ChWi				0				0	0
Span		1		1				0	1
Mitt		1		1			2	2	3
StZe				0			1	1	1
TSch				0				0	0
FrKr			2	2			1	1	3
Neuk				0				0	0
Lich	1		1	2			3	3	5
MaHe			1	1		1		1	2
TrKö			1	1			2	2	3
Sonstige				0			1	1	1
Ges.	1	3	6	10	0	1	13	14	24

Wohnorte 2016 Stadtbezirk	Jugendliche					weiblich					Summe Ju- gendl.
	männlich				Ges.	weiblich				Ges.	
	14 J.	15 J.	16 J.	17 J.		14 J.	15 J.	16 J.	17 J.		
Pank	5	17	14	24	60	3	7	4	7	21	81
Rein	1	12	7	25	45	1	5	2	5	13	58
ChWi		4	6	9	19	3	3	2		8	27
Span		10	7	17	34	2	2	3	3	10	44
Mitt	1	11	12	24	48	6	5	4	4	19	67
StZe	2	8	15	30	55	2	2	7	3	14	69
TSch		7	8	18	33		4	3	3	10	43
FrKr	4	2	6	24	36	2	2	4	2	10	46
Neuk		6	5	18	29	4	4	4	1	13	42
Lich	1	4	10	7	22	2	5	2	2	11	33
MaHe	3	2	14	21	40	3	7	11	1	22	62
TrKö	1	9	13	8	31	2	6	5	2	15	46
Sonstige	2	11	8	33	54		11			11	65
Ges.	20	103	125	258	506	30	63	51	33	177	683

Wohnorte 2016	Gesamtergebnis je Stadtbezirk (Kinder u. Jugendl.)
Pank	83
Rein	61
ChWi	27
Span	45
Mitt	70
StZe	70
TSch	43
FrKr	49
Neuk	42
Lich	38
MaHe	64
TrKö	49
Sonstige	66
Ges.	707

Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 Nr. F10) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2015 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol) / Alter in Jahren												
	insg.	absolut									20 u.ä.		
		< 15			15 - 19			20 - 29					
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
2015													
Mitte	1.466	6	3	3	34	23	11	123	91	32	1.426	1.162	264
Friedrichshain-Kreuzberg	862	2	-	2	21	14	7	65	54	11	839	666	173
Pankow	1.149	8	1	7	16	12	4	81	64	17	1.125	864	261
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.021	1	-	1	23	14	9	42	23	19	997	708	289
Spandau	927	7	2	5	28	21	7	59	37	22	892	665	227
Steglitz-Zehlendorf	710	5	2	3	41	23	18	23	19	4	664	445	219
Tempelhof-Schöneberg	1.067	4	3	1	31	17	14	61	43	18	1.032	715	317
Neukölln	976	8	2	6	15	12	3	66	41	25	953	696	257
Treptow-Köpenick	823	3	3	-	15	7	8	69	54	15	805	600	205
Marzahn-Hellersdorf	977	5	2	3	11	8	3	73	52	21	961	739	222
Lichtenberg	1.046	1	-	1	13	10	3	101	61	40	1.032	779	253
Reinickendorf	828	6	1	5	20	15	5	52	40	12	802	611	191
Berlin	11.852	56	19	37	268	176	92	815	579	236	11.528	8.650	2.878

Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (ICD-10 Nr. F10.0) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2015 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10.0 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation) / Alter in Jahren												
	insg.	absolut									20 u.ä.		
		< 15			15 - 19			20 - 29					
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
2015													
Mitte	454	5	3	2	27	19	8	66	49	17	422	349	73
Friedrichshain-Kreuzberg	163	2	-	2	15	9	6	25	20	5	146	125	21
Pankow	157	8	1	7	14	10	4	20	12	8	135	96	39
Charlottenburg-Wilmersdorf	185	1	-	1	21	13	8	22	11	11	163	117	46
Spandau	198	7	2	5	26	20	6	24	13	11	165	121	44
Steglitz-Zehlendorf	179	5	2	3	34	20	14	10	8	2	140	87	53
Tempelhof-Schöneberg	233	4	3	1	27	16	11	29	19	10	202	131	71
Neukölln	140	8	2	6	10	7	3	22	13	9	122	97	25
Treptow-Köpenick	137	3	3	-	14	7	7	18	15	3	120	87	33
Marzahn-Hellersdorf	116	4	2	2	10	7	3	16	11	5	102	83	19
Lichtenberg	64	1	-	1	8	6	2	14	9	5	55	42	13
Reinickendorf	99	6	1	5	15	11	4	13	10	3	78	60	18
Berlin	2.125	54	19	35	221	145	76	279	190	89	1.850	1.395	455

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, KHStatV-Teil II: Diagnosen / Berechnung: SenGesPlegGleich - I A -)